

Was sonst so passiert ist...

Hintergründiges zur Lage in der Region

Auszug des Artikels von Wolfgang Stephan im Stader Tageblatt vom 10.05.2008

Keine Frage, der Ärger der Anwohner rund um das Industriegebiet in Bützfleth ist groß und angesichts der Dimensionen des geplanten Ausbaus verständlich. Auch klar, dass die gebeutelten Nachbarn des geplanten Kohlekraftwerkes von Electrabel alle Register ziehen möchten, um den Bau in unmittelbarer Nähe ihrer Häuser zu verhindern. Weil das angesichts der Rechtslage nicht einfach ist, werden auch skurril anmutende Maßnahmen diskutiert. Wie eine Beschwerde wegen Befangenheit gegen das Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg, das für die Genehmigung zuständig ist. Anwohner wollen beobachtet haben, wie sich deren stellvertretende Leiterin Christina Freifrau von Mirbach bei der Bürgeranhörung in Bützfleth vom Electrabel-Manager Frank Albers mit Küsschen verabschiedet haben soll. Der fiel aus allen Wolken, als er vom TAGEBLATT auf die Nähe zur Behördenvertreterin angesprochen wurde. „Ich kannte die Dame vor der Bürgerversammlung überhaupt nicht“, meinte Albers. Die plausibel klingende Erklärung des Electrabel-Managers: „Ich glaube mich zu erinnern, dass Frau von Mirbach früher gehen musste und sich bei der Verabschiedung zu mir rübergebeugt hatte, um nicht anderweitig zu stören.“

Hoffen wir, dass in diesem Falle Liebe auf den ersten Blick als Motiv tatsächlich ausscheidet und freuen wir uns auf ein schönes Wochenende
Ihr Wolfgang Stephan